

Versuch wieder bleiben, weil es ihm vielleicht im Augenblick schwer wird, einen Sparspennig zurückzulegen. Hat man das Einlegen in die Sparkasse aber einmal aufgegeben, so kommt man auch später, wenn man wohl wieder etwas ausbringen könnte, selten mehr dazu. Und wie viel Versuchungen giebt es, die Einlagen aus der Sparkasse wieder zurückzuziehen. Wie viel besser wäre es da, wenn man in Kassen zahlte, die einen Zwang zum Sparen auf ihre Einzahler ausüben, und die das ersparte Geld erst nach Jahren zurückzahlen. —

Solche Art Zwangssparkassen giebt es in der That. Es sind die Lebensversicherungsanstalten. Und sie sind auch für den Landwirt von der allergrößten Bedeutung, ja, für ihn erst recht. Aber sie haben in bäuerlichen Kreisen noch lange nicht die Berücksichtigung gefunden, die sie verdienen.

Mancher Landwirt denkt wohl: „Die Lebensversicherung mag ganz gut sein, aber für mich ist sie nichts. Ich bin jung, gesund und kräftig und soll schon heute an meinen Tod denken? Kommt Zeit, kommt Rat! Inzwischen sind meine Kinder groß geworden, und die werden auch schon durchkommen. Außerdem ist das doch eine lästige Ausgabe, die man sich ersparen kann; es giebt ja schon genug Ausgaben, und wenn man stirbt, ist schließlich das Gut da.“ Freilich kostet die Lebensversicherung Geld. Und wenn man die Garantie in der Tasche hätte, daß man 80 Jahre alt würde, so thäte man unter Umständen besser, die Prämie dafür zu sparen. Aber wer hat diese Garantie, wer kann sie geben? Wer heute sagen kann: „Ich bin jung und kräftig, in meinem Leben noch niemals krank gewesen, mein Vater und meine Mutter sind alte Leute geworden, ebenso Großeltern und Urgroßeltern,“ kann deshalb doch nicht darauf bauen, daß auch er das Morgen erlebt. Gerade darum, weil du wohl und gesund bist, weil du von gesunden Eltern abstammst, weil dich noch keine ernste Krankheit heimgesucht hat, versichere dich! Schon morgen oder übermorgen kannst du ein kranker Mann sein, der alsdann für seine Familie gern durch Abschluß einer Versicherung sorgen möchte, aber dann bei jeder soliden Gesellschaft mit seinem Antrage abgelehnt wird.

Man hört wohl hin und wieder die Redensart: Mein Vater hat sich auch nicht versichert. Und wir sind alle groß geworden und haben es zu etwas gebracht! Darauf ist zu erwidern: Erstens, dein Vater hätte sich wahrscheinlich versichert, hätte er die Vorteile der Lebensversicherung gekannt, und zweitens ist wohl zu bedenken, daß der Kampf ums Dasein mit der weiteren Entwicklung des Menschengeschlechts immer schwerer werden muß. Wer Liebe zu den Seinigen hat, der wird schon aus diesem Grund die in der Lebensversicherung dargebotene Hand nicht zurückweisen, um den Seinigen den Weg fürs Leben nach Kräften zu ebnen. —

Unlängst fand ich eine Mutter mit einem Häuflein kleiner Kinder weinend an dem Grabe des zu frühe verstorbenen Vaters. Witwe und Waisen sind ihres Ernährers beraubt. „Es ist das ein besonders trauriger Fall,“ erklärten mir die umstehenden mitführenden Menschen.